

Ahnengalerie in St. Jacobi

Adolf Drechsler

Nach seiner Ordination arbeitete Adolf Drechsler als Pastor in der St. Pauli-Gemeinde und wurde 1940, in der Nachfolge seines Freundes Franz Tügel, Hauptpastor an St. Jacobi. Dort machte er sich nach dem Kriege verdient um den Wiederaufbau der Kirche und der Arp-Schnitger-Orgel. 1960 trat Adolf Drechsler in den Ruhestand.

Ein besonderes Kapitel ist der Umgang mit Hans-Ludwig Wagner, einem Christen jüdischer Herkunft, der 1936 sein erstes theologische Examen machen durfte unter der Bedingung, dass er auf das Vikariat verzichten und emigrieren würde. Danach machte Hans-Ludwig Wagner ein inoffizielles Vikariat in einer Nachbargemeinde. Als er dort mit Erlaubnis des dortigen Pastors Bibelstunden abhalten und predigen wollte, untersagte ihm dies Oberkirchenrat Drechsler. Unter dem Druck des Hauptpastorenkollegs und Bischof Tügels emigrierte Hans-Ludwig Wagner schließlich 1938.

1954 wurde Hans-Ludwig Wagner zu einer Vortragsreihe nach Hamburg eingeladen, entschied sich aber gegen eine endgültige Rückkehr in diese Landeskirche. Er berichtete von einer lautstarken Unterredung mit Adolf Drechsler, der seinerzeit maßgeblich an Wagners Vertreibung beteiligt war, und vorgab, Hans-Ludwig Wagner nicht zu kennen.



St. Jacobi